



Sprachengebet

Die von Gott gegebene Fähigkeit in einer Sprache oder «Zunge», die der Speicher nicht kennt, zu reden, zu beten oder Gott zu loben. Das Sprachen- oder Zungengebet kann im Privaten, wie auch in der Gemeinde/Hauskreis praktiziert werden. Im Allgemeinen dient es der persönlichen Auferbauung des Betenden. Wenn es jedoch durch die Gabe der Auslegung von Sprachengebet unterstützt wird, kann es der ganzen Gemeinde oder Gruppe dienen. Menschen mit dieser Gabe können so eine Botschaft von Gott weitergeben. Beim Einsatz in der Gemeinde sollte es gemäss 1. Korinther 14 ausgelegt werden.

Kennzeichen: Menschen mit dieser Gabe...

- sprechen ein Wort des Heiligen Geistes aus, dessen Auslegung die Gemeinde aufbaut
- sprechen in einer Sprache, die sie nicht gelernt haben und die sie nicht verstehen
- loben Gott mit Worten, die zu tief sind, als dass der Verstand sie erfassen könnte
- erfahren eine große Vertrautheit mit Gott, die sie dazu veranlasst anderen Menschen zu dienen und dieser zu ermutigen

Charakteristische Eigenschaften:

<i>sensibel</i>	<i>beten gerne</i>	<i>initiativ</i>
<i>vertrauend</i>	<i>hingegeben</i>	<i>spontan</i>

Worauf Menschen mit dieser Gabe besonders achten sollten:

- sie sollten in die Gemeinde schweigen, wenn niemand da ist der übersetzen kann
- sie sollten von anderen Christen nicht erwarten, dass sie auch diese Gabe haben. Falscher Druck erzeugt in diesem Bereich nur zu oft unechtes Verhalten
- sie sollten daran denken, dass alle Gaben andere Menschen fördern sollten

Mögliche Aufgabenbereiche:

Gebetsdienst, Segnungsdienst, Anbetungsteam

Zeichen- oder Offenbarungsgaben

Eine der umstrittensten Themen bei den Gaben des Heiligen Geistes sind die Zeichen- oder Offenbarungsgaben: Apostel, Weissagung/Prophetie, Sprachenrede/Zungengebet und Auslegung, Wundertaten

Je nach Überzeugung werden Gläubige als Cessationisten oder Kontinuationisten bezeichnet. **Cessationisten** (Aufhören) glauben, dass jene zeichenhaften Gaben im apostolischen Zeitalter aufgehört hätten um die Grundgemeinde zu gründen. Mit dem Neuen Testament sind nun keine Offenbarungen mehr nötig und Gott tut zwar noch Wunder, aber dazu werden keine Menschen mehr mit dieser Gabe ausgestattet.

Kontinuationisten (Fortsetzen) sind davon überzeugt, dass ihnen immer noch vom Heiligen Geist zeichenhaften Gaben geschenkt werden, um ihre Mission zu erfüllen, zu evangelisieren und neue Gemeinden gründen zu können. Sie glauben das jene Gaben zur Leitung, Ermutigung und Erbauung geschenkt werden, sowie die Gabe der Prophetie als Amt, neben dem, dass jeder Gläubige Weissagung für seine Gottesbeziehung nutzen kann (Hörendes Gebet).

Bibelstellen: 1. Korinther 12, 10; 1. Korinther 12, 28-29; 1. Korinther 13, 1; 1. Korinther 14, 1-33;
Apostelgeschichte 2, 1-11